

icht
lle

stelle Ge-
lt nicht,
schreibt

its- und
für die
Sperr-
d ke-
t 1. Juli
nverord-
ir mitge-
der Stadt
r für die

Damit
chen der
hrlässig,

Hinwei-

In § 7
nd Straf-
ellenver-
rch eine
g Leben
chäftig-

26 Nr. 2
strafbar.
adt Stol-
tbar. In-
vortung
er über-

und
n zu be-
rdnung
nd ent-

tolberg)
ortung.
linators
edürfen

ation.
rftlich
ne der
sschuss

ines Si-
chtfer-
Sicher-
ht ein-

eine Ge-
ein, Un-
nur auf
r Schu-
zlichen
bedürf-

bedürf-
ausrei-

Wo das Holz zu Möbeln wird

Mitglieder, Helfer und Gäste des Fördervereins **Museumssägewerk Zweifall** schauen sich im Hunsrück beim Möbelhersteller Tenhaeff um. Von dort führt die Reise weiter zur Burg Reichenstein am Rhein.

Stolberg-Zweifall. Zum zweiten Mal nach 2011 hatte der Förderverein vom Museumssägewerk Zweifall wieder eine besondere Fahrt für seine Mitglieder geplant. Diesmal ging es nach Ellern im Hunsrück. 47 Mitglieder und Helfer sowie einige Gäste machten sich auf die Reise. In Ellern wurden sie bei der Firma Tenhaeff von Geschäftsführer Stephan Kirschhoch empfangen, der einen Überblick über die Historie des Betriebes gab.

1888 wurde die Firma in Ellern als Dampfsägewerk gegründet. In den späteren Jahrzehnten kam nach und nach die Möbelindustrie, teilweise auch an anderen Standorten dazu. 1969 wurde mit der Produktion von Gastronomiebanken begonnen, und 1980 kam auch die Tischproduktion nach einem Großbrand im Werk Kirchberg nach Ellern. Im Jahr 2006 wurde das Sägewerk durch einen Brand zerstört, die Möbelproduktion aber verschont.

2007 wieder aufgebaut

Das Sägewerk wurde 2007 wieder aufgebaut und mit einer modernen Quadro-Bandsägenstraße mit Profilerspanner versehen. Im Jahre 2012 musste der damalige Besitzer Wolfgang Tenhaeff Insolvenz anmelden, doch schon im November 2012 wurde die Firma nach der Übernahme von der Belheimer König GmbH Möbelwerke weiter-

Die Öffnungszeiten des Museumssägewerks

Von Anfang April bis Ende Oktober ist das Museumssägewerk Zweifall zu den folgenden Zeiten geöffnet. Ausstellungsraum: samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 16 Uhr.

Vorführungen von Sägegatter und Bandsäge werden im Zweifaller Museumssägewerk jeden dritten Samstag im Monat um 16 Uhr angeboten: am 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli, 17. August, 21. September, 19. Oktober.



Mitglieder, Helfer und Gäste des Fördervereins Museumssägewerk auf Burg Reichenstein. Foto: Veranstalter

geführt. Das Besondere am Sägewerk Tenhaeff ist die Tatsache, dass man dort sowohl Nadel- als auch Laubholz einschneidet, und alles auf der gleichen Anlage. Am Ende des Produktionsweges kann man

fertige Barhocker, Eck- und Rundbänke sowie Tische und Stühle in allen Variationen bestaunen.

Anschließend ging die Fahrt weiter an den Rhein nach Trechtshausen. Ziel war die Burg Reichenstein, wo das Mittagessen auf dem Programm stand. Danach war eine Burgbesichtigung angesagt: Umwoben von Sagen, ist die Burg Reichenstein als Weltkulturerbe des Mittelrheintales heute gern besuchtes Ausflugsziel geschichtlich und kulturell interessierter Besucher. In der Raubritterzeit zwischen dem 11. und 13. Jahrhun-

dert spielte sie eine wichtige Rolle.

Im Schlossinneren sind viele gut restaurierte Räume zu besichtigen, und in den Treppenhäusern ist eine Sammlung von über 2000 Geweihe zu bestaunen.

Gut gelaunt traten die Mitglieder und Freunde des Fördervereins die Heimreise an, nicht ohne dem Vorsitzenden des Vereins, Robert Jansen vom Regionalforstamt Jülicher Börde, und seinem Vertreter, Joachim Krings, das Versprechen abgenommen zu haben, solch eine Fahrt bald noch einmal zu veranstalten.